

KS:BAM präsentiert

LICHT AN

FÜR KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN

22. November 2017
Jugendzentrum Bamberg
8.00-13.00 Uhr



INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 2 Licht AN – Editorial
Seite 4 Ablauf des Fortbildungstags
Seite 5 KS:BAM trifft Schule
Seite 5 Die Workshops
Seite 6 Workshopleitende
Seite 7 Workshopbeschreibungen
Seite 16 LichtSpiel – Kinderbetreuung
Seite 17 Notizen
Seite 18 Lageplan Jugendzentrum



LICHT AN FÜR KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN

Kulturelle Bildung wirkt in vielerlei Hinsicht erhellend – sie bereichert die oder den Einzelnen, verändert Klassengemeinschaft und Schulklima, veranschaulicht den Fächerkanon und vermittelt Fingerfertigkeiten und Lebenskompetenz. Vier Bamberger Schulen haben sich die kulturelle Bildungsarbeit bereits als Schwerpunkt gesetzt. Daher möchte der KS:BAM fortan den »Pädagogischen Tag« als großen gemeinsamen Fortbildungstag nutzen. Hierzu hat er das Format »Licht AN für Kulturelle Bildung an Schulen« ins Leben gerufen.

Mit praktischen Workshops, Diskussionsrunden und theoretischen Impulsen wird bei der Erstausgabe von Licht AN! das Thema Kooperationen der kulturellen Bildungsarbeit beleuchtet: Welches sind die Gelingensbedingungen für gute Kooperationen? Wie sehen künstlerisch-ästhetische Möglichkeiten und Methoden für den Unterricht aus? Nehmen Lehrkräfte und Kulturpartner Kooperationsprojekte unterschiedlich wahr? Welchen Vorstellungen von Didaktik begegnet man in Schule und Kultur?

Aus vielfältigen Blickwinkeln nähern wir uns dem Thema AN. Dieser Tag soll ANlass sein zum ANregen, ANpacken, ANwenden, ANeignen, ANschauen, ANfassen, ANnehmen, ANerkennen, ANprobieren, ANeinanderfügen, ANvisieren, ANbandeln, ANfreunden, ANhalten, ANschieben, ANstreben, ANtanzen und für allerhand ANdersartiges!

ABLAUF DES FORTBILDUNGSTAGS

- | | |
|-----------------|--|
| 07.30–08.00 Uhr | ANKommen und ANmelden im Eingangsbereich |
| 08.00–08.15 Uhr | ANfangen in der Turnhalle |
| 08.15–09.00 Uhr | ANknüpfen – KS:BAM trifft Schule |
| 09.00–09.15 Uhr | ANhalten – kurze Pause |
| 09.15–10.45 Uhr | ANregen und ANpacken – Workshoprunde I |
| 10.45–11.15 Uhr | ANknabbern – Pause im Wohnzimmer |
| 11.15–12.45 Uhr | ANregen und ANpacken – Workshoprunde II |
| 12.45–13.00 Uhr | ANlächeln und ANdenken in der Turnhalle |

ANKNÜPFEN – KS:BAM TRIFFT SCHULE

Heidelsteigschule mit Nicole Uthe-Schlosser | Wohnzimmer

Martin-Wiesend-Schule mit Anja Hofmann | Turnhalle

Luitpoldschule mit Wiebke Zetzsche | Kreativraum

Grundschule Stadelhofen mit Carola Streib | Gruppenraum

ANREGEN UND ANPACKEN – DIE WORKSHOPS

Herzstück von Licht AN! sind zwei Workshoprunden mit jeweils fünf Beiträgen von Expertinnen und Experten der Kulturellen Bildung. Über die beiliegende Antwortkarte können Sie auswählen, an welchen beiden Angeboten Sie teilnehmen möchten.

Workshoprunde I: Wahrnehmung und Erfahrung | SchulRäume – SchulTräume | KS:BAM-Ideenwerkstatt: Kooperationen | Der gemeinsame Nenner | Improvisieren im Unterricht

Workshoprunde II: Improvisieren im Unterricht | Mit dem Denken spazieren gehen oder: Muss man immer irgendwo ankommen? | Tanz als Brücke zu anderen Fächern | Kunst kooperativ | Kultur richtig lernen?!



WORKSHOPLEITENDE



Michael Schmitt



Kirstin Porsche



Sabine Seume



Nicole Uthe-Schlosser



Patrick Moos



Jan Burmester



Olga Seehafer und Felix Forsbach

WAHRNEHMUNG UND ERFAHRUNG

Jan Burmester
Kreativraum I



Was ist Wahrnehmung eigentlich? Sicher etwas sehr Alltägliches. Wir sehen, riechen, hören, schmecken, fühlen. Nichts Neues! Besonders in der frühkindlichen, aber auch in der schulischen Pädagogik wird doch allenthalben auf diese menschlichen Fähigkeiten, die gleichzeitig Bedürfnisse sind, abgehoben. Alter Hut!

Umso interessanter, den Begriff der Wahrnehmung zu erweitern und auf räumliche und soziale Situationen zu beziehen. Was theoretisch klingt, hat handfeste Grundlagen in der Erfahrung jeder und jedes Einzelnen, wie Ihnen kleine Praxisübungen zeigen werden. Anhand von Beispielen möchte ich Ihnen meine eigene Motivation zum Kunstmachen und zur ästhetischen Erfahrung veranschaulichen – und warum ich diese möglichst vielen Kindern und Jugendlichen ermöglichen möchte. Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, wie eine solche Erfahrung im schulischen Kontext besonders gut gelingen kann.

Jan Burmester, Jahrgang 1969, ist Bildender Künstler und arbeitet seit mehreren Jahren in der Museumspädagogik (Neues Museum Nürnberg) und als Kunstvermittler, auch für Bamberger Schulen. In seinem künstlerischen Tun, das Malerei, Fotografie, Installation und Zeichnung umfasst, wie in seinen praktischen Angeboten bilden Fragen der Wahrnehmung einen Schwerpunkt: In welchem Verhältnis stehen Wahrnehmen und Handeln zueinander? Wie können Wahrnehmungsweisen verändert werden?

SCHULRÄUME – SCHULTRÄUME

Kirstin Porsche
Gruppenraum I

In diesem Workshop geht es um die Wahrnehmung alltäglich genutzter (Klassen-)Räume. Mit verschiedenen Übungen und spielerischen Impulsen schärfen wir den Blick für das Räumliche, erkunden Materialien und Ebenen, Ausstellungsflächen und Interaktionsmöglichkeiten und verändern den Raum auf unterschiedlichste Weise.

Kirstin Porsche ist Lehrerin mit den Fächern Kunst, Darstellendes Spiel und Französisch. Sie begleitet die hessischen KulturSchulen im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mitarbeiterin im Projektbüro Kulturelle Bildung des Hessischen Kultusministeriums während ihres Schulentwicklungsprozesses und ist zudem als Fortbildnerin in den Bereichen Kunst, Theater, Tanz und Performance tätig.



KS:BAM-IDEENWERKSTATT: KOOPERATIONEN

Nicole Uthe-Schlösser
Street:Work I

Wie lassen sich Kooperationen von Kultur und Schule möglichst wirkungsvoll gestalten und gleichzeitig reibungslos organisieren? Diese Frage nach den Gelingensbedingungen für kulturelle Bildungsprojekte beschäftigt den KS:BAM bereits seit einem Jahrzehnt. Während der Kultur.Klassen-Pilotphase wurden Module und Materialien wie die Bausteinkataloge oder die Kooperations- und Buchungsformulare entwickelt, die organisatorische Hindernisse vor Projektbeginn reduzieren sollen.

In der KS:BAM-Ideenwerkstatt wollen wir mit Ihnen gemeinsam abwägen, ob weitere Standards oder alternative Strukturen sinnvoll wären und wie diese aussehen könnten. Anhand von Beispielen aus der Praxis und auf Grundlage



Ihrer Erfahrungen aus den Kultur.Klassen wollen wir Bestehendes neu überdenken und Lösungen finden, die die Realisierung von Kooperationsprojekten aktuell und alltagstauglich erleichtern: Was funktioniert gut, was könnte man verbessern? Was sind die Wünsche der Pädagoginnen und Pädagogen, was die Anliegen der Kunstvermittelnden? Warum gelingt ein Projekt in der einen, aber nicht in der anderen Klasse?

Nicole Uthe-Schlösser (KS:BAM) agiert seit vielen Jahren an der Schnittstelle zwischen Kultur und Schule und ist dabei fortwährend auf der Suche nach Wegen der Vermittlung zwischen diesen beiden Bereichen und nach Verbesserungsmöglichkeiten für die Zusammenarbeit in bilateralen Kooperationen.

DER GEMEINSAME NENNER

Sabine Seume
Turnhalle I

Tanz verbindet: Kopf mit Körper, Mensch mit Mitmensch, Innen mit Außen – und in diesem Workshop auch Mathematik und Sprache mit Bewegung. Denn Tanz erfüllt nicht nur den Selbstzweck der Bewegung, sondern kann Inhalte transportieren und spürbar werden lassen. Themen, die in anderen Fächern relevant sind, können beim Tanzen von einer anderen Seite betrachtet und erfahren werden.



Spielerisch und tänzerisch nähern wir uns den vier Themenbereichen Geometrie, Grundrechenarten, Wortschatzerweiterung und Textinterpretation. Wir erforschen beispielsweise zwei- und dreidimensionale geometrische Formen, indem wir sie mit dem eigenen oder dem Teamkörper nachbilden. Oder wir lassen unseren Körper auf einen Text reagieren – intuitiv auf seine grammatikalische Struktur oder ganz konzentriert auf einzelne Worte und ihren Sinn – und gelangen so zu ungewöhnlichen inhaltlichen Interpretationen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Die Düsseldorfer Choreographin und Tänzerin Sabine Seume steht für vielfältige und facettenreiche Tanzformen. In dreißig Jahren Choreografie-Erfahrung und durch die konstruktive Zusammenarbeit mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern anderer Sparten, vorwiegend aus den Bereichen Musik und Malerei, entwickelte sie eigenwillige Ausdrucks- und Darstellungsformen und eine sehr intensive, direkte Ästhetik. Als Dozentin für Tanz und Tanzpädagogik ist sie im In- und Ausland tätig, zurzeit unter anderem mit Lehraufträgen an der FH Osnabrück und der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf.

IMPROVISIEREN IM UNTERRICHT

seebach
Wohnzimmer I/II



Frei nach dem Sprichwort »Die Welt ist eine Bühne, das Leben ein Auftritt!« bietet dieser Workshop eine Bühne, auf welcher der eigene Auftritt ungezwungen ausprobiert werden kann. Spaß ist garantiert!

Ausgangspunkt sind Übungen aus den Bereichen Schauspiel und Improvisationstheater, die sich auch in der eigenen Praxis anwenden lassen: Zum einen können sie mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt und somit als Mittel für die Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden. Zum anderen nehmen sie – insbesondere bei längerfristigem Training – Einfluss auf die eigene Präsenz und Persönlichkeit im privaten und professionellen Kontext. Rund um die Themen Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gruppendynamik, Spontaneität, Partizipation, Kooperation, Kreativität und Problemlösen testen wir im Tun unsere Rollen und Reaktionen. Über die unmittelbare Spielerfahrung und deren Reflexion gelangen wir zu neuen Ideen, Haltungen und Tricks für den Methodenfundus.

seebach – das sind Olga Seehafer und Felix Forsbach, die unter gemeinsamem Namen Workshops und Fortbildungen zum Thema Improvisation und Theater geben. // Olga Seehafer absolvierte 2015 das erste Staatsexamen in Kunst, Germanistik und Darstellendem Spiel. Sie ist Schauspielerin und Performerin beim Theater im Gärtner Viertel, beim Ensemble Ernst von Leben und bei das responsorium. Seit 2013 geht sie Lehraufträgen zur »Performance Art« an der Universität Bamberg nach. // Felix Forsbach legte 2011 das erste Staatsexamen in Germanistik, Sozialwissenschaften und Philosophie ab. Seitdem promoviert er am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Bamberg, wo er auch zahlreiche Lehraufträge innehatte. Er spielt im Ensemble Ernst von Leben und ist Performer bei das responsorium.

MIT DEM DENKEN SPAZIEREN GEHEN

Patrick Moos
Gruppenraum II

ODER: MUSS MAN IMMER IRGENDWO ANKOMMEN?

Unser Denken ist ein treuer Begleiter. Meistens. Wir gehen mit ihm unsere alltägliche Runde, erledigen unsere Pflichten, treffen hier und da ein Urteil – und ab und zu darf es noch etwas träumen.

Doch es kann noch mehr. Unser Denken. Es kann auf Entdeckungsreise gehen und neue Reviere erkunden. Auf einen solchen Exkurs möchte ich Sie einladen. Philosophieren werden wir. Rationales Unterholz durchschreiten und theoretische Anhöhen erobern. Im Anschluss an meinen Impulsvortrag suchen wir uns ein richtig schönes Problem und lösen es. Mit unserer Vernunft, mit unserer Kreativität. En passant haben wir dabei Zeit für Fragen, Muße und Diskussion rund um die Thema Produktivität von kulturellen Bildungsprojekten: Worauf zielen sie? Muss immer etwas dabei herauskommen? Wollen die Teilnehmenden ein Produkt in Händen halten, dürfen sie ein Ergebnis präsentieren, sollen sie eine Kompetenz erwerben?



Nach einer Banklehre und ersten Berufserfahrungen studierte Patrick Moos Philosophie, Psychologie und Erwachsenenbildung an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg. Praktika, Auslandsaufenthalte und Fortbildungen ergänzten seine Ausbildung. Seit 2007 ist er als Künstler und Philosoph beruflich selbstständig. Aktuell gestaltet er u. a. die Stadtteilarbeit für Bamberg Mitte, ist Kulturpartner beim KS:BAM und gibt Kurse in Kunst und Philosophie am Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg.

TANZ ALS BRÜCKE ZU ANDEREN FÄCHERN

Sabine Seume
Turnhalle II

Bewegung – die alltägliche ebenso wie die tänzerisch geformte – kann den Menschen in seiner Gesamtheit und Vielschichtigkeit erfassen und eine Brücke zu anderen Lerninhalten schlagen. In abwechslungsreichen Übungs- und Improvisationseinheiten gibt Sabine Seume konkrete Anregungen, wie diese in den verschiedenen Schulformen altersspezifisch umgesetzt werden können.

Nehmen wir einmal an, dass man als Lehrkraft nur das gut an Schülerinnen und Schüler vermitteln kann, was man am eigenen Leib erfahren hat. Dann bietet dieser Tanzworkshop eine wunderbare Gelegenheit, auf lockere, bewegte, lebendige und individuelle Art und Weise sprachliche sowie naturwissenschaftliche Themen auszuloten: Wir lassen es drunter und drüber gehen, nehmen Präpositionen zum Ausgangspunkt für kleine Geschichten und Choreografien rund um räumliche Zusammenhänge, erfinden zu freien Texten mit einfachen theatralen und tänzerischen Mitteln fantasievolle Präsentationsmöglichkeiten, erspüren das Phänomen der Schwerkraft, die bis zur kleinsten Körperpartie auf uns wirkt, und untersuchen durch Übertragung auf körperliche Ebene die Beschaffenheit unserer Umwelt mit ihren vielfältigen geografischen Regionen, ihren Gesteinsstrukturen und Wettereinflüssen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen. // Informationen zur Workshopleiterin Sabine Seume siehe S. 10.



KUNST KOOPERATIV

Kirstin Porsche
Kreativraum II



Meist ist der künstlerische Prozess geprägt von der individuellen Auseinandersetzung mit einem Thema. In diesem Impuls-Workshop erkunden wir künstlerisch-ästhetische Möglichkeiten der Kooperation und Partizipation im Unterricht. Ob Partnerbilder oder Gruppenskulpturen, ob male- risch, zeichnerisch, plastisch oder performativ: Wir gestalten und experimentieren mit verschiedenen Medien und Themen zu zweit, zu dritt ... mit der ganzen Gruppe!

Informationen zur Workshopleiterin Kirstin Porsche siehe S. 8.



KULTUR RICHTIG LERNEN?!?

Michael Schmitt II
Bewegungsraum



Wilde Schülerinnen und Schüler rennen durchs Klassenzimmer, beschmieren sich und Gegenstände mit Farben und machen dazu Tiergeräusche – ein Albtraum für die Lehrkraft, ein Traum für die freie Kunst. Bei Kooperationsprojekten von Schule und Kultur prallen manchmal Welten und Vorstellungen darüber aufeinander, was, wie und ob überhaupt etwas gelernt wird. Schule hat ihren Bildungsauftrag und ist über Lehrpläne und Kompetenzerwartungen in Fächern strukturiert. Externe Kulturpartnerinnen und Kulturpartner nehmen die Persönlichkeitsentwicklung einzelner Kinder und Jugendlicher in den Fokus oder vermitteln den zweckfreien Eigenwert von Kunst. Dies kann eine Bereicherung des Unterrichts darstellen sowie neue Perspektiven aufzeigen. Wichtig dabei ist es, sich im Vorfeld über möglicherweise unterschiedliche Vorstellungen von Didaktik zu verständigen. In diesem Workshop nehmen wir die Kunst des Lehrens unter die Lupe, schauen uns Praxisbeispiele an und überlegen, wie die verschiedenen Systeme von Kultur und Unterricht miteinander ins Gespräch gebracht werden können.

Michael Schmitt ist Diplom-Pädagoge (Univ.) und stellvertretender Leiter des Bamberger Freiwilligenzentrums CariThek. Dort organisiert er Schulkooperationen im Bereich Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Er war Mitglied im Promotionskolleg »Gestalten und Erkennen – Kompetenzbildung in den künstlerischen Fächern und Fachbereichen in der Schule« und forscht zu Kultureller Bildung und ästhetischen Lehrerkompetenzen im Unterricht. Außerdem ist er Mitinitiator von »kontakt – Das Kulturfestival« in Bamberg.

LICHTSPIEL – KINDERBETREUUNG

Liebe Kinder,

während eure Eltern noch über die Theorie diskutieren, legen wir schon los: Wir holen euch morgens um 8 Uhr am Eingang des Jugendzentrums ab und laufen gemeinsam ins Odeon Kino in der Luitpoldstraße. Zunächst erfahrt ihr im Rahmen des KS:BAM-Projekts »Als die Bilder laufen lernten«, wie ein großer Filmprojektor funktioniert. Anschließend erwarten euch spannende Lichtspiele, denn wir experimentieren am Leuchtkasten und ihr könnt mit der Lichtquelle Diaprojektor kreativ werden. Zum Abschluss kochen wir zusammen ein leckeres Mittagessen und genießen es in der faszinierenden Atmosphäre des Schwarzlichts, bevor wir um 13 Uhr wieder zu den Erwachsenen zurückkehren.

Seid ihr neugierig geworden? Es gibt zwölf Betreuungsplätze für diesen Vormittag ... wer zuerst kommt, strahlt zuerst!

Bis dahin freuen sich auf euch

Susanne Görl (Wundertüte Bischberg)
und Anja Döring (Odeon Kino)

Dauer: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 5 Euro pro Kind (für Material und Verpflegung)

Anmeldung über die Workshop-Antwortkarte

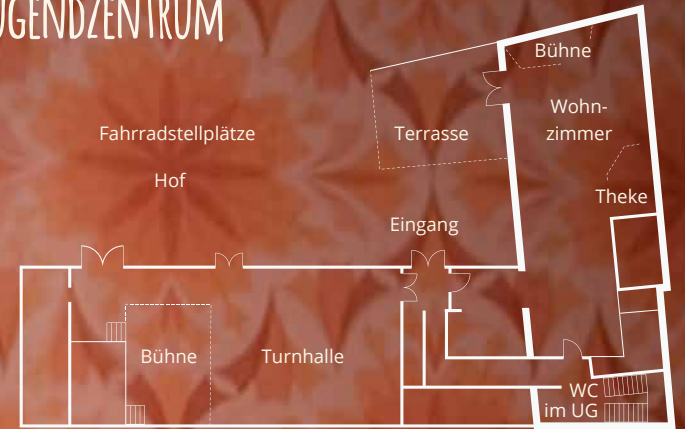


NOTIZEN



LAGEPLAN JUGENDZENTRUM

ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS





Impressum:

KS:BAM – Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas
Kulturamt der Stadt Bamberg
Hauptwachstraße 16 • 96047 Bamberg

Telefon: 0951 87-1414

E-Mail: kontakt@ks-bam.de

www.ks-bam.de



Bildquellen: Berto Salotti, Chris, Christian Kadluba, Gerald Schneider, Hacienda Venecia, Homies in Heaven, Iakov Filimonov / shutterstock, joki.de, KS:BAM, Lara Müller / Stadtarchiv Bamberg, Leslie, misterQM / photocase, sianais / photocase, Ulf Jenninger, Ursula Kaufmann